



Baumscheibe 03.01.23, Dienstag

Befinden körperlich: 65 kg, gut, allerdings Polyneuropathie in beiden Füßen. War bei diversen Ärzten inkl. TCM und Homöopathie, gilt als unheilbar. Die Zehen fühlen sich pelzig an. Spärliche Hoffnung, dass zwei Maßnahmen etwas nützen: die regelmäßige Massage mit einem kleinen Massagegerät sowie die regelmäßige Einnahme von Padma 28,

einem Präparat der traditionellen tibetischen Medizin, mit dem ein naturheilkundlicher Arzt angeblich das Unheilbare schon mal geheilt hat.

Befinden seelisch: Meine Zeitertagsmaßnahmen, vor allem der Rückzug aus dem Wandelbündnis und aus der Initiative Aufbruch anders besser leben, haben mir viel Zeitgewinn eingebracht. Das tut gut. Ich habe im letzten Jahr mehr gelesen als in fünf Jahren vorher.

Freundschaften: Da hat sich wenig geändert: einige, aber alle, mit Ausnahme von U. und A. sehr dünn. Habe vor ein paar Tagen mit Sven telefoniert (war okay, aber nicht beglückend), gestern mit Alander, was sich ganz gut angefühlt hat. Susanne in Ulm ist mir als Freundin erhalten geblieben sowie Anke in Timmendorfer Strand.

Achtsamkeit und Stille: Gelingen immer wieder. Habe gelernt, meinen Willen zu verorten, eine völlig neue Erfahrung und damit ein wenig verblüffend.

Familie: Die Beziehung zu Gerd ist fragil. Mir war nicht klar, wie angebrochen er ist, manchmal auch psychisch krank wirkt. Jonas und Lena haben unter ihren Umbaumaßnahmen und den damit verbundenen Stress sehr gelitten. Da gibt es manch schlimme Töne den Kindern gegenüber und auch miteinander wirkt einiges aus dem Lot.

Alistair ist in Guatemala am Lago Atitlan. Unsere Beziehung ist besser denn je. Alistair beginnt, mir ein bisschen zuzuhören, etwas, was ich viele Jahre vermisst habe.

Momentane Lektüre: Regenerative Kulturen gestalten | Dieter Duhm, Warenstruktur und zerstörte Zwischenmenschlichkeit (will ich also seit 1 Jahr lesen) | Karl Kraus, Ausgewählte Werke (wird mir noch lange bleiben) | Ouspensky, Der 4. Weg | Erich Maria Remarque, Im Westen nichts Neues.

Große Projekte: das Milena-Projekt (literarisch) sowie der Reiseführer in eine zukunftsfähige Lebensweise.

Arbeit: fürs Wissensprojekt von Werner Beyer (Buchladen Neuer Weg). Auch relativ viel Lektorat zurzeit.

15.36 Ich hatte vergessen, diese Baumscheibe zu beginnen, habe sie deshalb vor zehn Minuten begonnen. Dann eben bis morgen weiterzuführen.

Übrigens gibt es seit März vergangenen Jahres Krieg in der Ukraine. In Deutschland hat sich eine unselige kriegsfrohe Stimmung entwickelt. Auch Ursli hält diesen Krieg für unbedingt notwendig und sinnvoll. Sie erkennt nicht, dass sie damit zu 100 Prozent an den Zeitgeist angeschlossen ist und dass niemand, aus welchen Gründen auch immer, ernsthafte Anstrengungen zu Friedensverhandlungen betreibt.

Ich überweise eine Rechnung von Dr. Eichler an Inge, eine von ihm an mich (über die erfolglose Beratung) und eine von mir an mich zum Kontoausgleich.

15.44 Das Nachmittagsessen zusammen mit Gerd ist rum. In bewährter Weise gibt er nichts von sich, einer bei Tisch sitzenden Pflanze gleich.

16.13 Ursula willkommen heißen, mit ihr am Tisch geplaudert, während sie Inges Dal genossen hat.

16.58 Ich habe eine E-Mail an Charles Eisenstein entworfen und an Alistair geschickt, weil ich gerne einige seiner Essays übersetzen und verbreiten würde.

18.00 Ungefähr ein Stündchen mit Ursula und Inge beisammengesessen und geplaudert. Dreiviertel des Gesprächs kommt dabei von Ursula, aber das stört nicht, im Gegenteil ist es unterhaltsam und gehaltvoll zugleich.

18.44 Habe für Ursula ein paar Beispiele indianischer Gesänge auf Youtube rausgesucht. War eher schwierig, weil meistens irgendwas Einlullendes es angenehmer fürs westliche Ohr machen soll.

An Sepp Stahl eine längere, „schöne“ Mail geschrieben. Wir mögen einander und haben uns vor ca. 20 Jahren beim Aufbruch kennengelernt. Er gehört zu den Gründern.

19.37 Ich hatte ein längeres, sehr angenehmes WhatsApp-VideoChat mit Fabian.

Danach habe ich mich zu Inge, Gerd und Ursula gesellt. War ein schöner, anregender, für mich auch erkenntnisreicher Abend, an dem wir u.a. über die seelische Wirkung von Musik gesprochen haben.

04.01.23, Mittwoch

6.00 Der Wecker klingelt und ich genehmige mir 10 Minuten Schlummern.

Dann die Küche aufgeräumt und mir aus Ingwersirup nen Ingwertee gemacht. Reste des Eingangstextes zu dieser Baumschreibe geschrieben.

6.47 Morgenroutine: Erledigt-Datei abgeschlossen und verschickt, neue aufgemacht.

7.02 Der Kontakt zu Charles Eisenstein ist erfolgreich aufgebaut. Ich darf seine Essays übersetzen. Ich weiß noch gar nicht, was das konkret bedeutet. Werde ich mit Alistair durchsprechen. Bin ein bisschen aufgeregt. Ist für mich eine große Sache.

7.07 Beginne mit dem Lektorat für Daniel Christian Wahl „Regenerative Kulturen gestalten“

9.40 Ausgiebiges Frühstück mit Ursula. Ich räume den Tisch ab und die Küche auf, um Inges Gespräch mit ihr nicht zu stören. Nervt oder ärgert mich das, frage ich mich. Nein, tut es nicht.

Weiter mit dem Lektorat.

11.38 Ursula herzlich verabschiedet. Sie will vielleicht mal nen Franken-Urlaub machen.

Vor ein paar Minuten hat ein Kollege von einer bayerischen Zeitung angerufen und wollte Hintergründe zum Wandelbündnis erfahren. Da gab's nämlich im Rahmen der sich anbahnenden Hexenjagd auf die „Letzte Generation“ einen Artikel in der Welt, wo das Wandelbündnis in einem zwielichtigen Zusammenhang genannt wurde. Leider bzw. zum Glück habe ich nichts mehr damit zu tun und keinerlei Informationen, was ich auch so gesagt habe.

Post von der AOK für Saif fotografiert und ihm geschickt.

Beginne mit der Arbeit fürs Wissensprojekt, Buchladen Neuer Weg. Da ist es für mich schön zu sehen, wie mein geduldiger Umgang mit Werner dazu geführt hat, dass unser Verhältnis sich im letzten Jahr deutlich verbessert hat, persönlicher geworden ist, manchmal schon ins Intime gehend.

Die Sirenen von Notdiensten, die durchs Fenster klingen, lassen mich um Inge bangen, die eigentlich vom Kieser längst wieder zu Hause sein muss. Sind solche Gedanken eine Alterserscheinung?

12.52 Weiter mit der Arbeit fürs Wissensprojekt.

13.12 Mittagsschläfchen, gefühlt sehr gemütlich, bin ohne Wecker ganz alleine und mit einem sehr friedlichen Gefühl aufgewacht.

13.45 Inge hat mich zum Essen gerufen, lauter leckere Reste der vergangenen Tage. Ein wenig zu früh kam dann Sabine zum Haareschneiden, aber die zehn Minuten Warten haben sie nicht gestört.

14.59 Inge schläft. Wir wollen, sobald sie aufwacht, noch ein wenig zusammen lesen oder so. Schon geschehen. Wir lesen „Susanna“ von Alex Capus (<https://www.neuer-weg.com/node/13672>)

Ich habe noch einiges fürs Wissensprojekt abzuarbeiten ...

17.07 Habe eine Überweisung für Lore erledigt an die Adalbero-Apotheke.

Dann mit Stefan Marks von Filming for Change in Berlin telefoniert. Er wendet sich zunehmend nach innen, liest auf meine Empfehlung hin Fernando Pessoa und wir bleiben in Kontakt. Schicke ihm den letzten Groß-Essay von Charles Eisenstein sowie meine „Notizen für SeefahrerInnen“.

17.57 Hab Inge von dem Deal mit Charles Eisenstein erzählt, hat aber bei ihr eine mehr als müde Reaktion erzeugt. Ich hätte es wissen müssen. Den Frust habe ich mir selbst eingebrockt ...